

MELDUNGEN

Gitarrenkonzert im Turmcafé



Marburg. Der Gitarrist Markus Segschneider gesteuert am Samstag, 16. Juni, ab 20 Uhr im Café des Kaiser-Wilhelm-Turms auf den Lahnbergen. Segschneider verfügt über ungeheuer viele Stilmitel, die sich in seinen Kompositionen nahtlos miteinander verbinden.

Theaterfreunde treffen sich

Marburg. Der Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg lädt für Montag, 18. Juni, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Foyer des Theaters am Schwanhof ein. Schwerpunkt des Abends ist ein Gespräch mit Intendant Matthias Faltz zur abgelaufenen und zur kommenden Spielzeit, aber auch die Fragen um den Umbau der Stadthalle und den damit verbundenen Konsequenzen für das Hessische Landestheater.

KULTURKALENDER

KINO

Cineplex:
Sneak-Preview 22.30 Uhr. **Menin**
Plan: 2 17 15 Uhr. **Maria Th.**

400 Jahre und Mozart als Krönung

Konzert des mittelhessischen Kammerchores und Kammerorchesters der Neupostolischen Kirche

Während am Samstagabend viele Fußballfans die Kneipen in der Oberstadt aufsuchten zum Public Viewing, entschieden sich gut 150 Menschen für einen tollen Konzertabend in der Universitätskirche

von Mareike Bader

Marburg. Für die 40 Sänger und Sänginnen, sowie für die 30 Mitglieder des Kammerorchesters war es etwas eng vor dem Altar der Unikirche. Einmal dacht an dich den Platz gebenden, präsentierten sie einen tollen Konzertabend.

Nach dem Motto „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben“ aus der Offenbarung des Johannes präsentierten die Musiker unter der Leitung von Dr. Arno Semrau vor gut 150 Zuhörern im ersten Teil des Abends Lied

aus vier Jahrhunderten und verschiedener Stile. Darunter auch der Gospel-Song „Good News“, sowie Werke von Beethoven und natürlich Johann Sebastian Bach.

Ohne die Begleitung des Kammerorchesters zeigten die Sän-



Die Solisten: Jens Jordan (Tenor, hinten von links), Jörg Hilberg (Bass), Dr. Arno Semrau (Dirigent), Rüdiger Bellof (Orgel) sowie Karola Semrau (Sopran, links) und Elke Pötzl (Alt).

Foto: Bader

ger und Sänginnen eindrucksvoll einen sehr homogenen Klang. Besonders der Sopran fiel mit glockenklaren, hellen Frauenstimmen auf. Insbesondere in polyphonen Stücken wie „Sei getreu bis an den Tod“ von David Hermann Engel gleich zu Beginn, bei denen die einzel-

nen Stimmen eigenständig voneinander singen, merkte man die Ausgeglichenheit des Chores. Jede der vier Stimmen hatte fast gleich viele Sänger und so konnte man sie auch einzeln heraus hören. Zusammen ergaben sie ein tolles Klangbild, das mit dem kräftigen Bass ein tol-

les Fundament hatte. Nach guten 20 Minuten hatte dann auch das Orchester seinen Einsatz. Hatte es bei Herrn Obers „Und endlich kommt der Tag“ noch eher eine begleitende Funktion, durften die Instrumentalisten mit Rüdiger Bellof an der Orgel bei

der Kirchensonate in C-Dur KV 329 von Mozart zeigen, was sie in den letzten sechs Monaten eingeübt hatten. Feierlich zeigten sie, dass es nicht immer ein großes Orchester braucht, um mit solchen schönen Werken den Raum zu erfüllen.

Im zweiten Teil des Abends war die Krönungsmesse in C-Dur KV 371 von Mozart zu hören, die nach Mozarts Tod bei Dalkes- und Krönungsgottesdiensten bevorzugt aufgeführt wurde.

Der Gemeindevorsteher der neupostolischen Gemeinde Marburg-Stüd Jürgen Kusenberg führte durch die Messe. Vor jedem der sechs festen Bestandteile einer Messe las er einige Verse aus der Bibel vor und erläuterte den Inhalt und die Bedeutung des folgenden Stückes. Das „Kyrie“ etwa sei die Anrufung des Herrn. Der Chor sang passend dazu so kräftig und voller Inbrunst, dass es wahrlich jeder gehört haben musste.

Neben dem Chorgesang, überzeugten auch die vier Solisten Karola Semrau (Sopran), Elke Pötzl (Alt), Jens Jordan (Tenor) und Jörg Hilberg (Bass) mit ihren schönen und kräftigen Stimmen. Nach dem kräftigen Finale des „Agnus Die“ gab es kräftigen Applaus, aus dem nach der Zugabe Standing Ovations wurde.